



**Sturmfänger und Gestaltwandler**  
**Ulrike Noltes Zukunftswelten**

**Lesung und Gespräch**  
**mit Ulrike Nolte**  
**am 09.02.07**  
**im -Haus des Buches-**  
**Gerichtsweg 28**  
**04103 Leipzig**  
**Beginn: 20.00 Uhr**



## Ulrike Nolte

wurde 1973 geboren und legte ihr Abitur in Bad Segeberg ab und absolvierte ein Praktikum im Vogelreservat Wallnau auf der Insel Fehmarn. Sie studierte Nordistik / Germanistik in Freiburg, Linköping (Schweden) und Münster/Westfalen. 2001 promovierte sie mit der Arbeit „Schwedische „Social Fiction“ – Die Zukunftspantasien moderner Klassiker der Literatur von Karin Boye bis Lars Gustafson“ an der Universität Münster. Danach nahm sie ein Volontariat als Werbetexterin bei „In-novations“ Hamburg auf und war als Lektorin in einem Kleinverlag tätig. Seit 2003 arbeitet sie freiberuflich als Übersetzerin von schwedischer und englischer Literatur. Im selben Jahr erhielt sie den Hamburger „Förderpreis für Literarische Übersetzungen“, insbesondere für eine Neuübersetzung von „Aniara“ des schwedischen Nobelpreisträgers Harry Martinson. 2004 absolvierte sie eine Ausbildung zur Englisch-Übersetzerin

an der Staatlichen Fremdsprachenschule und schloß das „Cambridge Certificate of Proficiency“ mit Bestnote ab. 2000 erschien ihr erster Roman „Jägerwelten“ beim Argument/Ariadne Verlag Hamburg. 2006 folgte ihr Roman „Die fünf Seelen des Ahnen“ beim Atlantis-Verlag Stolberg (Rhld.). Dazwischen erschienen verschiedene Erzählungen in diversen SF-Magazinen, sowie Übersetzungen aus dem Schwedischen und Englischen, wie z.B. beim Heyne Verlag München der Roman „Der Weiße Drache“ von Lars Bill Lundholm oder im Berliner Bloomsbury Verlag die Jugendbücher „Anderswo“ von Gabrielle Zevin oder „Drama Queen“ von Chloe Rayban. Demnächst kommt im selben Verlag ihre Übersetzung des SF-Romans „Lerchenlicht“ von Philip Reeve heraus, eine amüsante Weltraumoper, die im Viktorianischen Zeitalter spielt.

## Bibliographie:

### Sachbuch:

2001 „Schwedische ‚Social Fiction‘ – Die Zukunftspantasien moderner Klassiker der Literatur von Karin Boye bis Lars Gustafson“ (Münster: Monsenstein und Vannerdat; zugl. Diss. Univ. Münster, Westfalen)

### Romane:

2000 „Jägerwelten“ (Hamburg: Argument/Ariadne-Verlag)  
2006 „Die fünf Seelen des Ahnen“ (Stolberg/Rhld.: Atlantis-Verlag)

### Erzählungen:

1999 „Die Gehirndörfer“, in: Alien Contact 36  
2000 „Paradiesvögel“, in: Alien Contact 38  
2000 „Das Dämmerungsvolk“, in: Solar-X 131  
2001 „Das hermetische Raumschiff“, in: Andromeda-Magazin 147,  
Themenausgabe Alchemie

### Übersetzungen aus dem Schwedischen und Englischen:

2005 Lars Bill Lundholm: „Der Weiße Drache“ (München: Heyne-Verlag)  
2005 Gabrielle Zevin: „Anderswo“ (Berlin: Bloomsbury Kinder- und Jugendbücher)  
2006 Chloe Rayban: „Drama Queen“ (Berlin: Bloomsbury Kinder- und Jugendbücher)